

# Eine Soldatenheimschwester an der Ostfront

Briefwechsel von Annette Schücking mit ihrer Familie (1941-1943)

herausgegeben von  
Julia Paulus und Marion Röwekamp

(mit einem Beitrag von Ulf Morgenstern)

FERDINAND SCHÖNINGH  
Paderborn • München • Wien • Zürich

# Inhaltsverzeichnis

## Einführung

*Julia Paulus/Marion Röwekamp*  
Zur Genese dieser Edition 9

*Ulf Morgenstern*  
Briefe als schriftliche Selbstvergewisserung? Zur Bedeutung der  
Briefkultur im Rahmen intergenerationeller Tradierungen und persönlicher  
Verortungen in einer Gelehrtenfamilie zwischen Altem Reich und  
Bundesrepublik 15

*Julia Paulus/Marion Röwekamp*  
Personen, Gegenstände, Ereignisse und ihre Orte 31

*Julia Paulus*  
„Ich werde Euch Bücher erzählen können, die man aber nicht veröffentlichen kann“: Die Soldatenheimschwester Annette Schücking als  
Chronistin und Akteurin 65

## Edition der Briefe und Tagebücher

Editorische Vorbemerkungen 77

Briefe, Postkarten und Tagebucheinträge von Annette Schücking  
(14. August 1941 bis 4. Februar 1943) 79

Briefe und Postkarten von Familienangehörigen an Annette Schücking  
(22. August 1941 bis 18. Januar 1943) 451

Anhang

*Annette Schücking-Homeyer*

Epilog 583

Schreiben von Annette Homeyer an die Kriminalpolizei Detmold  
betr. Vernehmung als Zeuge, 1.12.1976 (Abschrift) 595

Reiserouten 601

Abkürzungen 604

Quellen und Literatur 606

Register 638